

C 3 Classic-Pokal

C 3.1 Spielrecht

Für den DKBC-Pokal sind folgende Mannschaften spielberechtigt (keine Mehrfachvergabe):

1. Alle Bundesligamannschaften inkl. der Absteiger ins Land
2. Alle Aufsteiger zur 2. Bundesliga
3. Platz 1 bis 4 des Vorjahres
4. Je Landesverband eine Mannschaft

Die Veranstaltung wird mit einer Meldung zur Pflichtveranstaltung. Nichtantritt einer im DKBC-Pokal gemeldeten Mannschaft wird einem Nichtantritt im Ligenspielbetrieb gleichgestellt. Es gelten die Festlegungen gemäß Ziffer C 1.5.5 dieser Ordnung.

C 3.2 Meldung der Teilnehmer

Bundesliga-Mannschaften melden ihre Teilnahme oder Nichtteilnahme gleichzeitig mit der Bundesligameldung auf dem Bundesligameldebogen an den Spielleiter Bundesligen bis zum 31.05. des Jahres. Der Spielleiter Bundesligen leitet diese zusammen mit der Klassifizierung der Bahnen gesammelt an den Spielleiter Pokal weiter. Die Landesverbände teilen die vorhandene Klassifizierung der Bahnanlagen der Landespokalvertreter mit der Meldung mit. Die Landesverbände melden bis zum 30.06. des Jahres den Landespokalvertreter.

Für die Teilnahme ist ein Startgeld in Höhe von 10,00 € zu überweisen.

C 3.3 Startrecht

Ohne gültigen Spielerpass und Werbegenehmigung ist kein Startrecht möglich. Kann der Spielerpass nicht vorgelegt werden, hat sich der betreffende Spieler durch Vorlage seines Personalausweises oder Führerscheines zu legitimieren.

Fehlende Unterlagen sind dem zuständigen Spielleiter innerhalb einer Frist von sechs Tagen zuzuleiten. Für die Rücksendung der übersandten Unterlagen ist ein ausreichend frankierter und adressierter Briefumschlag mitzuschicken.

C 3.4 Schiedsrichter

Jedes Spiel muss von einem ausgebildeten A- oder B-Schiedsrichter geleitet werden. Der Schiedsrichter ist getrennt von der Heim- und Gastmannschaft zu beurteilen.

C 3.5 Spiel- und Wertungssystem

Es wird mit 6 Spielern je Mannschaft über jeweils 120 Wurf nach dem internationalen Spiel- und Wertungssystem gespielt. Die Bestimmungen aus Ziffer C 2.3 gelten entsprechend. Sollte am Spielende Gleichheit in den Mannschafts- und Satzpunkten bestehen, so wird ein „Sudden Victory“ ausgetragen. Dieser ist also nur beim Spielstand von 4:4 Mannschaftspunkten und 12:12 Satzpunkten notwendig! Dabei spielen beim Spiel über 6 Bahnen die Spieler 4, 5 und 6, beim Spiel über 4 Bahnen die Spieler 5 und 6 jeweils 3 Wurf in die Vollen. Bei erneuter Kegelgleichheit werden ausschließlich die von den einzelnen Spielern zuletzt gespielten Bahnen mit dem jeweiligen gegnerischen Spieler gewechselt und der „Sudden Victory“ bis zur Entscheidung fortgesetzt.

C 3.5.1 Regelungen „Sudden Victory“

Verwarnungen aus dem Satz bzw. dem Spiel sind nicht gültig im „Sudden Victory“. Verwarnungen im „Sudden Victory“ sind nur gültig im gespielten „Sudden Victory“. Ein Wechsel des Betreuers im „Sudden Victory“ ist nicht möglich.

C 3.6 Spielorganisation

C 3.6.1 Allgemeines

Die Spielleitung liegt beim Sportdirektor und/oder Spielleiter Pokal. Die Heimmannschaft trägt jeweils die Kosten der Austragung des Turniers inklusive Schiedsrichter. Die anreisenden Mannschaften tragen ihre Reisekosten.

Spielbeginn ist einheitlich für Männer Samstag 13:00 Uhr, für Frauen Sonntag 13:00 Uhr (Ausnahme: Finalturnier). Geänderte Anfangszeiten sind beim Spielleiter zu beantragen und bedürfen der Genehmigung durch den Spielleiter und den Sportdirektor. Die Spieltermine sind dem Rahmenterminplan zu entnehmen. Die Auslosungen der ersten Runde werden den Mannschaften schriftlich mitgeteilt und

auf der DKBC-Homepage veröffentlicht. Ab der 2. Runde werden die Auslosungen und die Austragungsorte ausschließlich auf der Homepage des DKBC veröffentlicht. Die benötigten Spielprotokolle werden als Dokument (z.B. Excel-Datei) auf der DKBC-Homepage zum Herunterladen bereitgestellt.

C 3.6.2 Heimrecht

Zur Spieldurchführung ist eine Anlage mit mindestens 4 Bahnen erforderlich.

Die zuerst gezogene Mannschaft hat Heimrecht. Das Heimrecht wird getauscht, wenn **die als zweite gezogene Mannschaft ein Landespokalvertreter ist.**

Maßgeblich hierfür ist die Ligenzugehörigkeit in der laufenden Saison. Ligen der Verbandsliga und darunter, werden dabei als gleichberechtigt angesehen.

C 3.6.3 Erste Runde

Mannschaften, die in der laufenden Spielserie der Bundesliga angehören oder für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal qualifiziert sind, erhalten ein Freilos.

Je nach Teilnehmerzahl können weitere Freilose vergeben werden, die unter allen Teilnehmern ausgelost werden.

Alle übrigen Teilnehmer werden nach regionalen Kriterien in 4 Gruppen eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.4 Zweite Runde

Mannschaften, die für den Welt-, Europa- bzw. NBC-Pokal der laufenden Saison qualifiziert sind, erhalten ein Freilos. Alle übrigen Teilnehmer werden nach regionalen Kriterien in 4 Gruppen eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.5 Dritte Runde

Alle Teilnehmer (32 Teams) werden nach regionalen Kriterien in 3 Gruppen eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.6 Achtelfinale

Alle Teilnehmer werden nach regionalen Kriterien in 2 Gruppen eingeteilt, aus denen die Spielpaarungen gelost werden.

C 3.6.7 Viertelfinale

Die Spielpaarungen werden ohne Einteilung aus allen Teilnehmern gelost.

C 3.6.8 Finalrunde

Halbfinale und Finale werden auf einer vom DKBC bestimmten Anlage an einem Tag oder einem Wochenende ausgetragen.

C 3.7 Zweite Mannschaften

Zweite Mannschaften eines Klubs können am DKBC Classic-Pokal teilnehmen. In der 2. Mannschaft können alle Spieler eingesetzt werden, die gemäß Ziffer 1.6.3 spielberechtigt wären, wenn es sich um ein Ligaspiel handeln würde.

C 3.8 Ehrungen / Qualifikation internationale Wettbewerbe

Der DKBC-Pokalsieger erhält den DKBC-Pokal und erwirbt das Startrecht zum NBC-Pokal, bei Verzicht geht das Startrecht auf Platz 2 usw. über. Ist der DKBC-Pokalsieger für einen anderen internationalen Pokalwettbewerb (Welpokal, Europapokal) qualifiziert, so kann er das Startrecht im NBC-Pokal nicht wahrnehmen. Gleiches gilt für den Zweit- und Drittplatzierten. Für die 3 erstplatzierten Mannschaften werden beim Finale Medaillen und Urkunden vergeben.